



Schülerinnen und Schüler am Übergang: Emotionales Erleben und motivationale Bewältigung

Befunde aus der TIMSS-Übergangsstudie und aus begleitenden Studien

Prof. Dr. Rainer Watermann
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung

Überblick

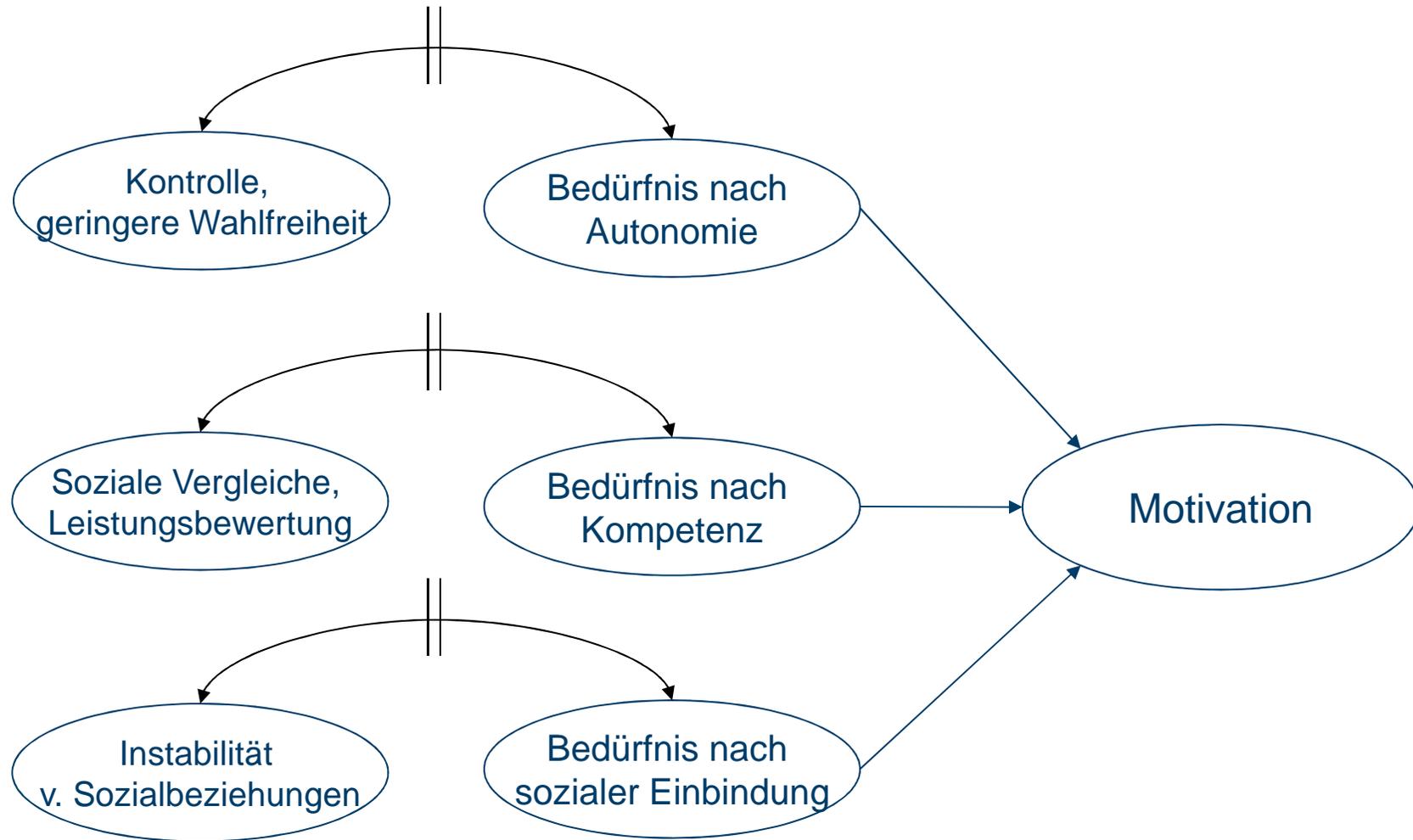
- ① Akademisches Selbstkonzept und Motivation (Neugier, Zielorientierung) am Übergang
- ② Übergangsbezogene Emotionen, Zielorientierungen und die Bedeutung der häuslichen schulbezogenen Unterstützung

Akademisches Selbstkonzept und Motivation (Neugier, Zielorientierung) am Übergang

MSALT-Studie (Midgley, Eccles, Wigfield)

- Abnahme des akademischen und sozialen Selbstkonzepts, des Selbstwertgefühls, der Lernmotivation
- Mismatch zwischen den Bedürfnissen Jugendlicher und den Lehr-Lernarrangements in den neuen Schulen
(***Stage-Environment-Fit-These***)

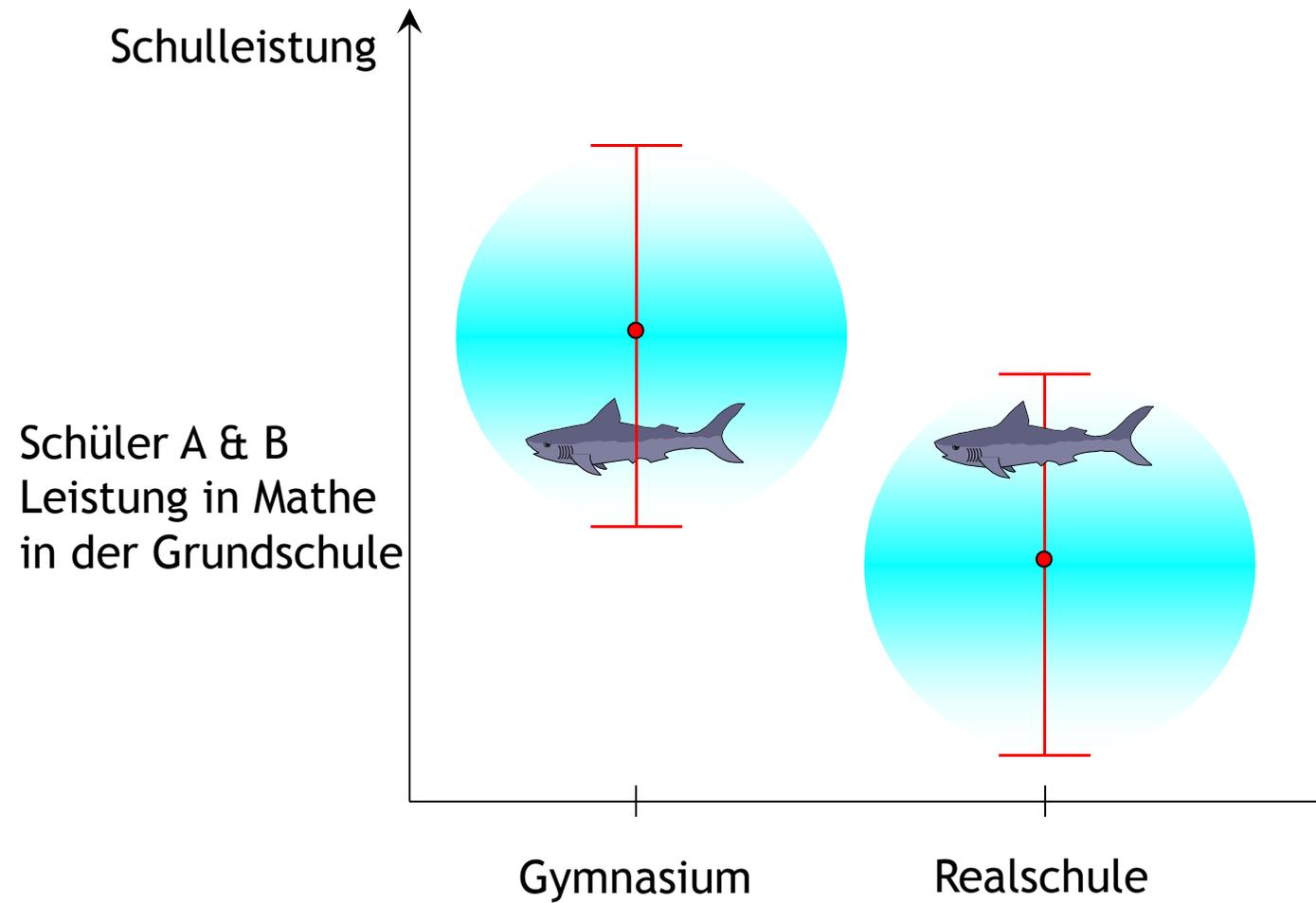
Stage-Environment-Fit-These



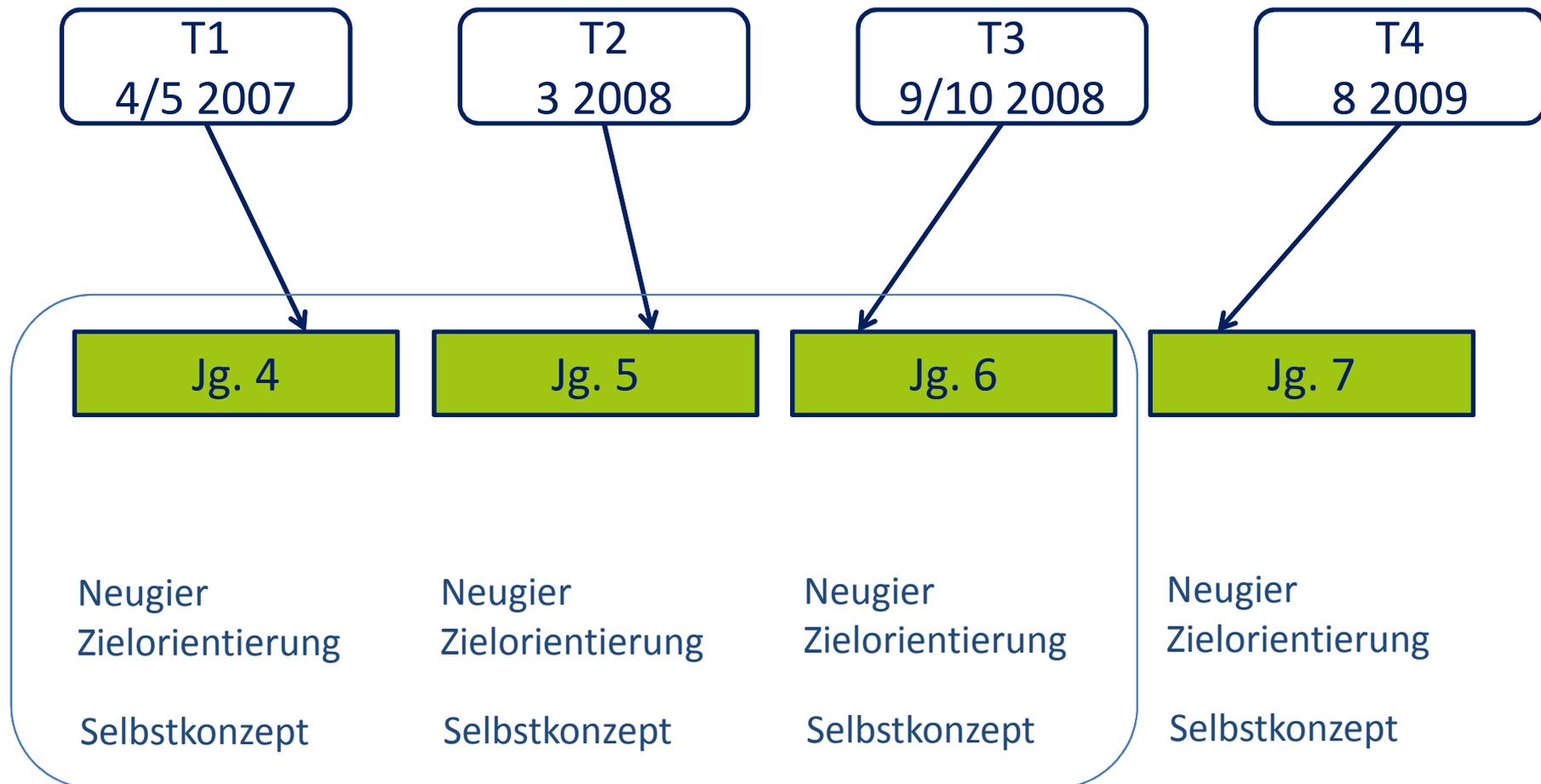
Nationale Studien (Schwarzer & Jerusalem, Valtin & Wagner, van Ophuysen)

- Selbstkonzept, Leistungsangst, Schulfreude etc. nehmen in leistungsstarken Gruppen im Mittel ab
- Effekte der Leistungsgruppierung nach dem Übergang (**Referenzgruppeneffekt: Big-Fish-Little-Pond-Effekt**)

Referenzgruppeneffekt: Fischteicheffekt



Längsschnittdesign der TIMSS-Übergangsstudie



N=1748, GY=57%, RE=26%, HS=10%, GS=7%

Akademisches Selbstkonzept (3 Items, alpha > .80)

- „In den meisten Schulfächern lerne ich schnell.“

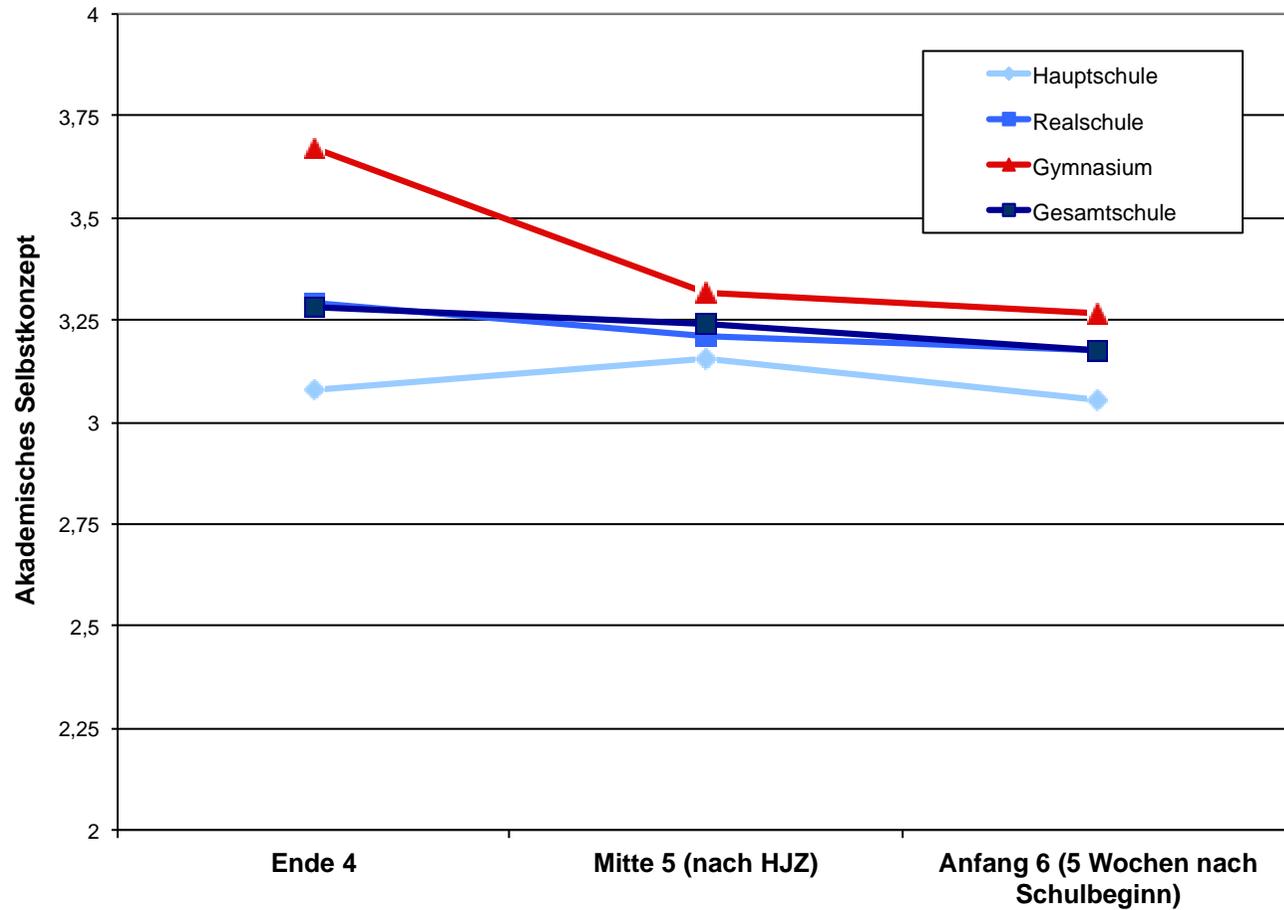
Epistemische Neugier (4 Items, alpha > .80)

- „Ich bin immer ganz neugierig, wenn ich Neues lernen kann.“

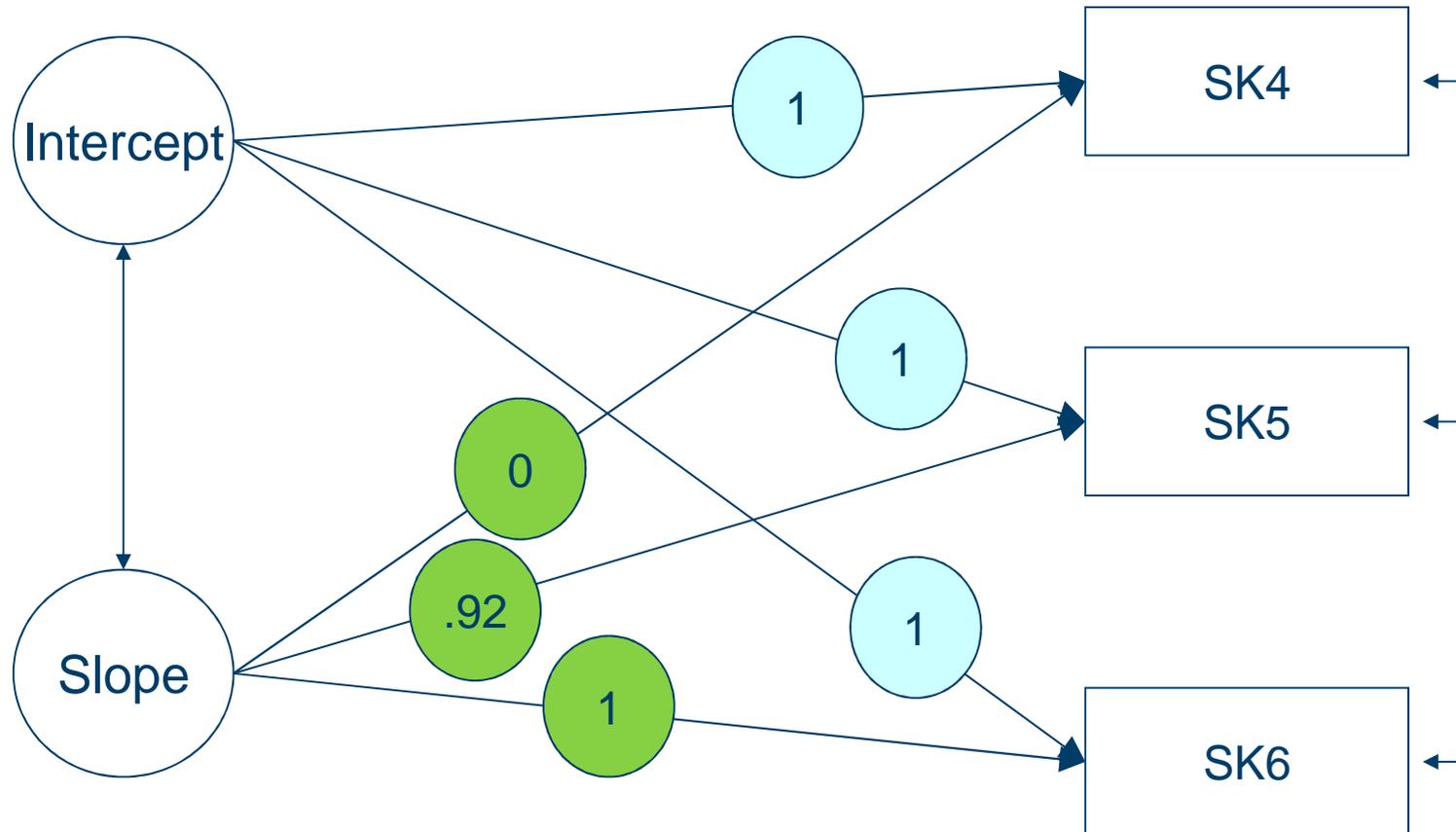
Lernzielorientierung (4 Items, alpha > .80)

- „Es ist mir wichtig, dass ich den Unterrichtsstoff gut verstehe.“

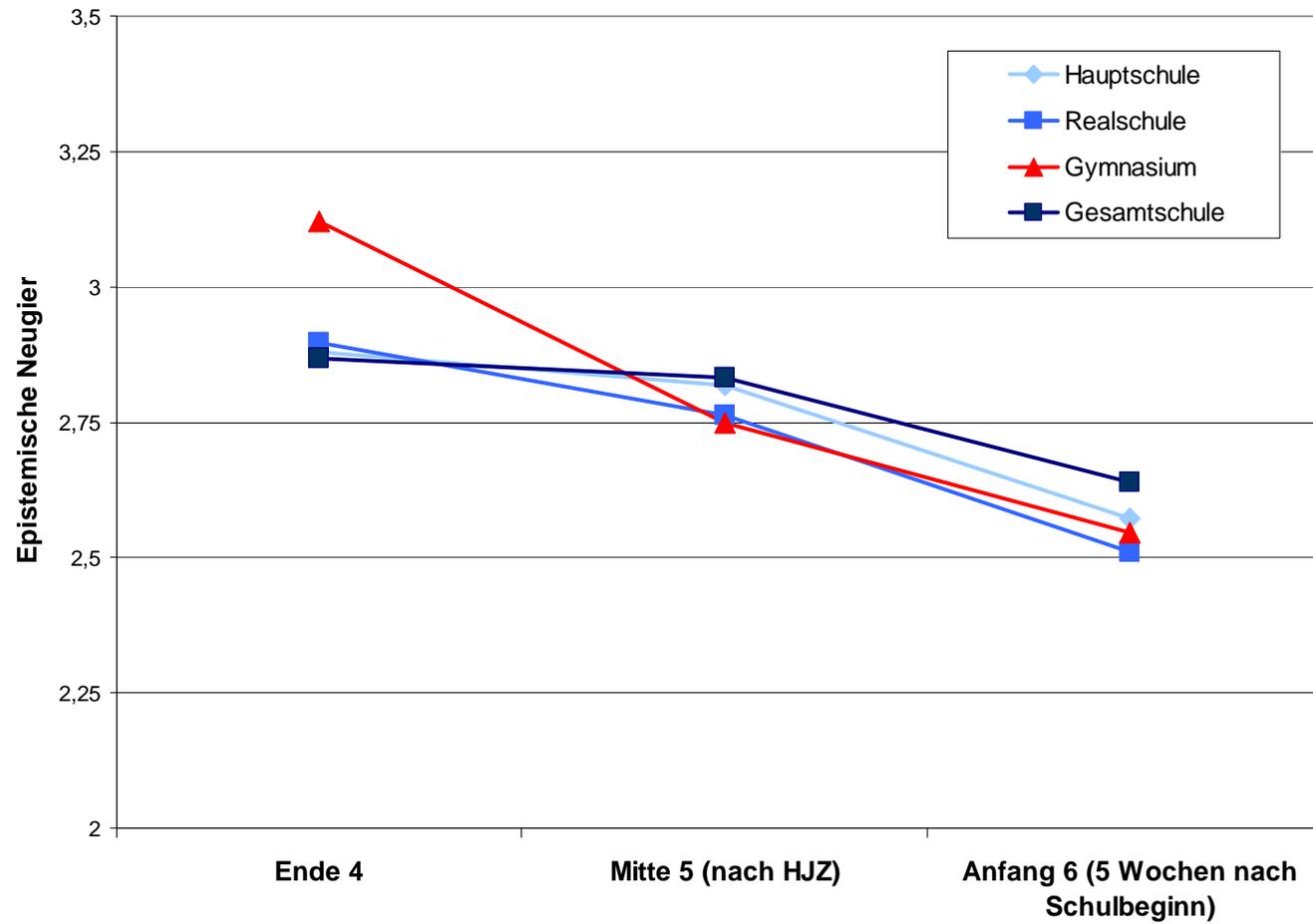
Entwicklung des Selbstkonzeptes nach Bildungsgang



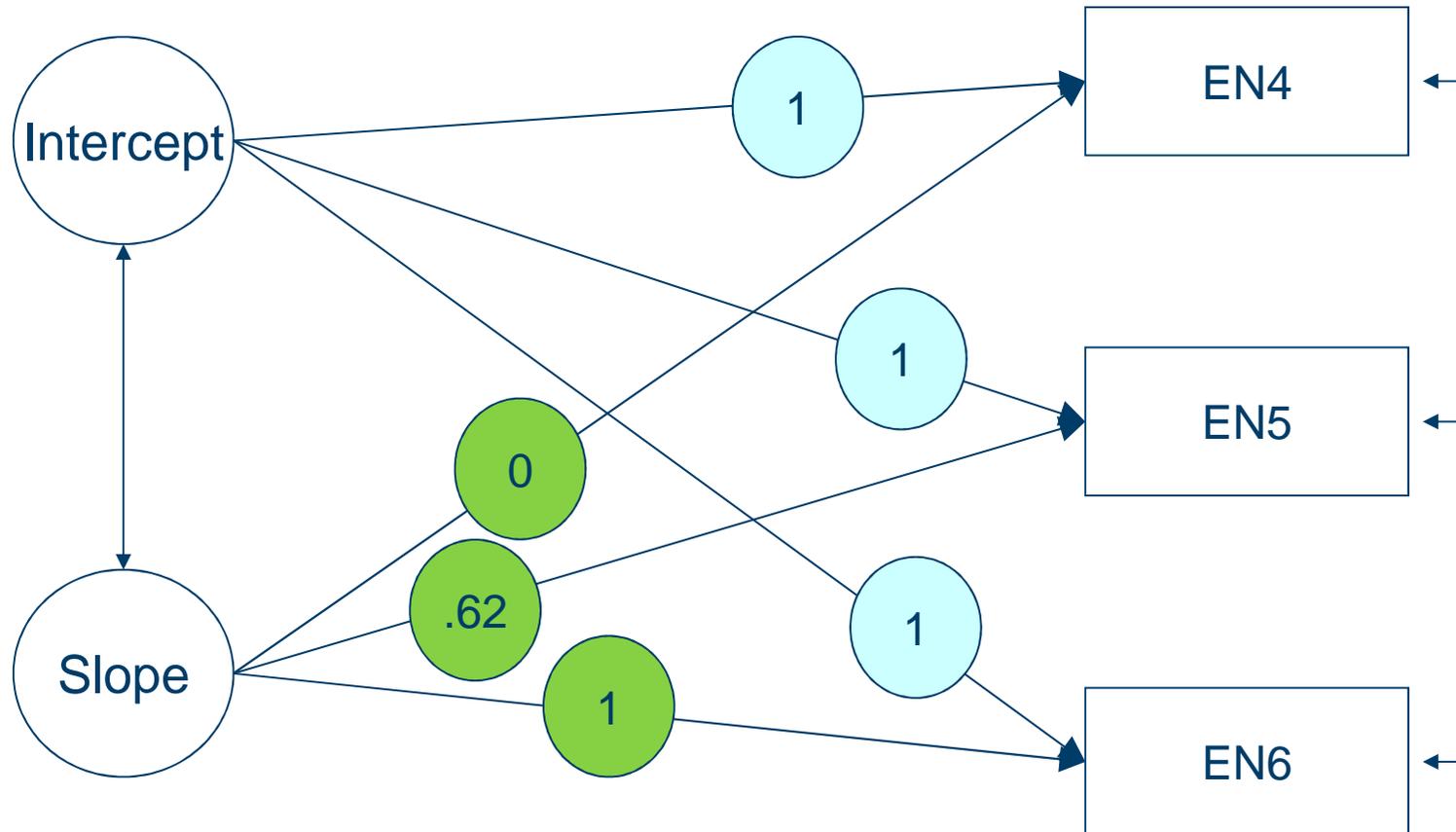
Veränderungsfunktion im LGM für das Selbstkonzept



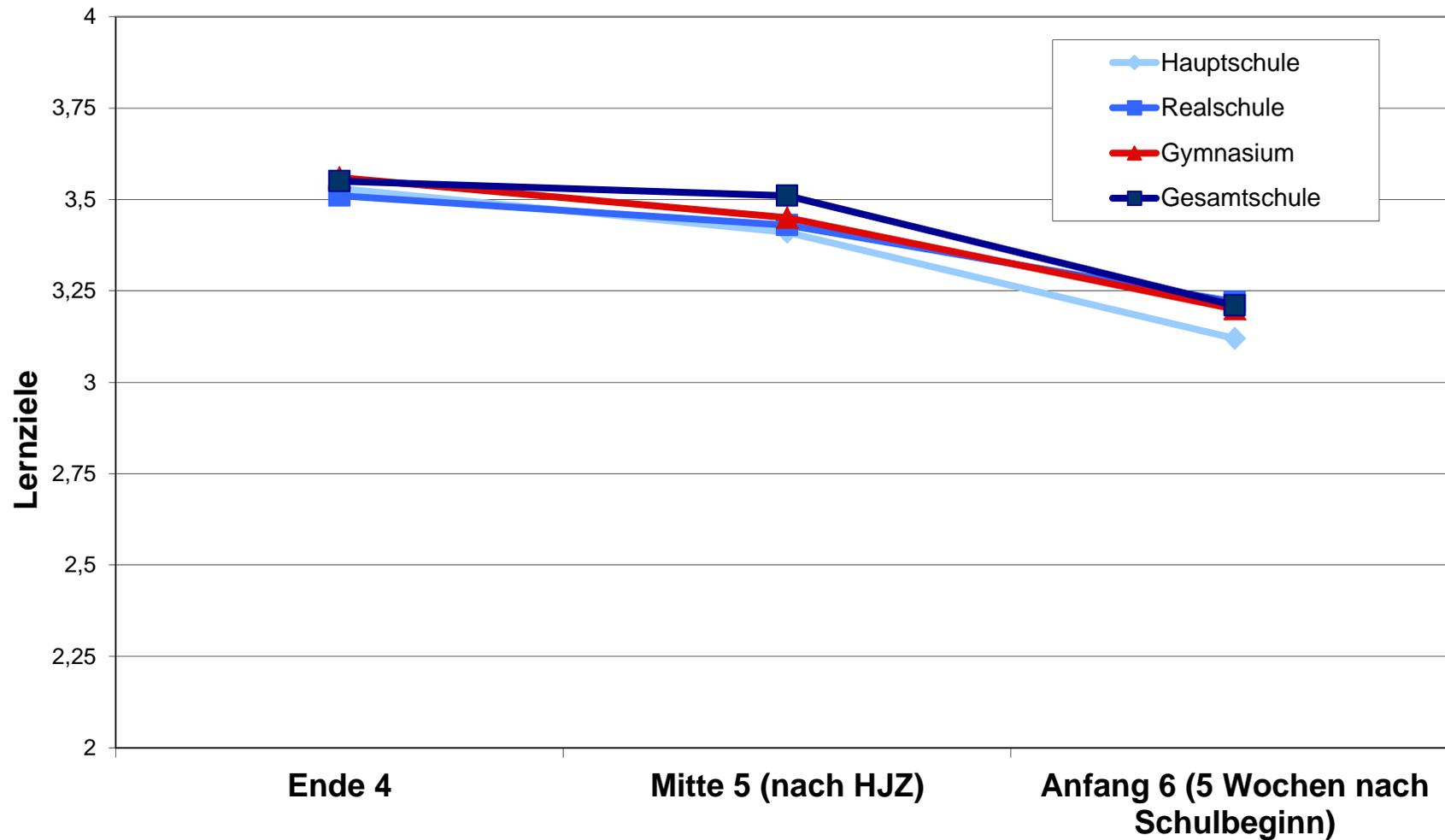
Entwicklung der Neugier nach Bildungsgang



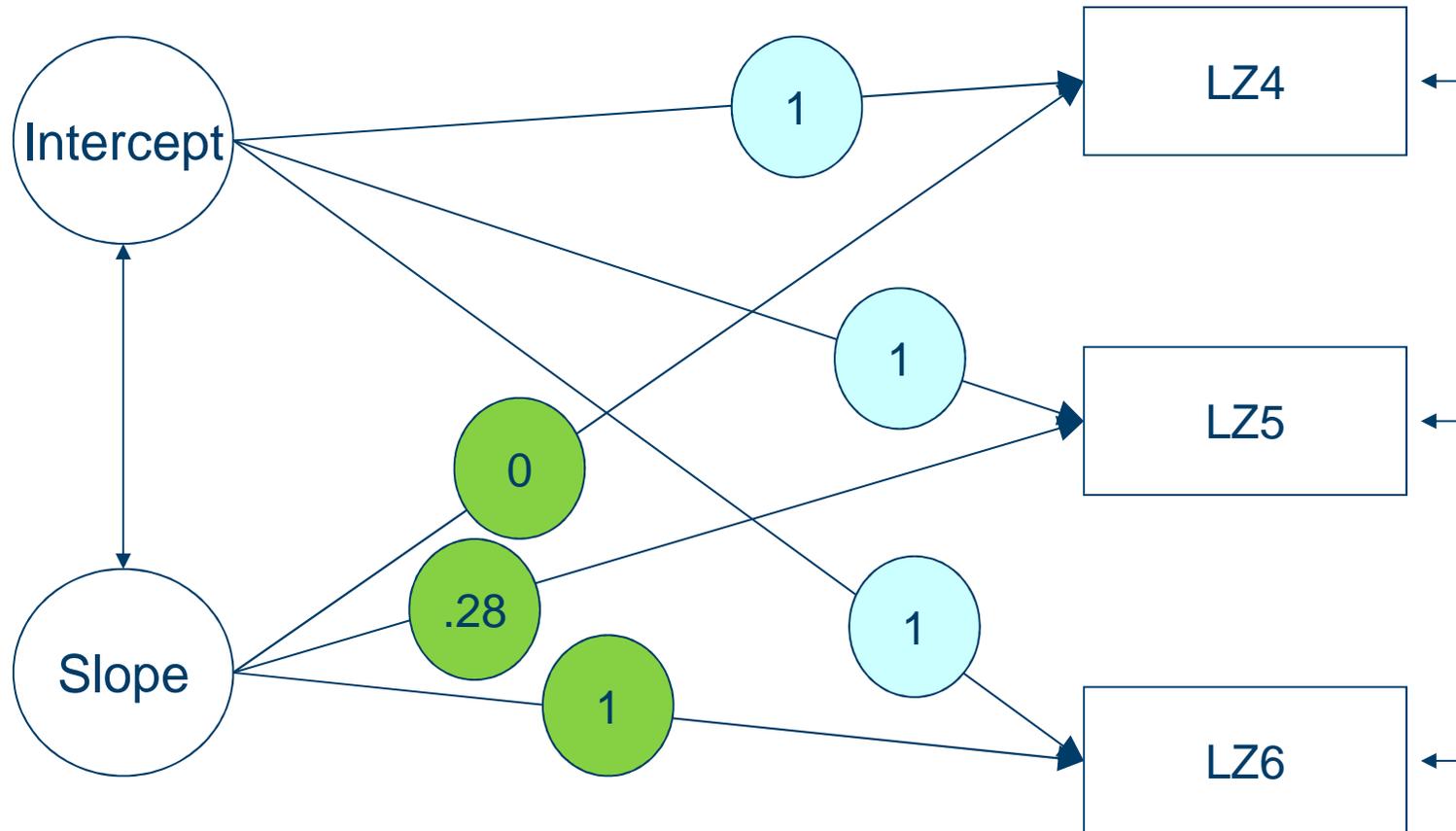
Veränderungsfunktion im LGM für die Neugier



Entwicklung der Lernziele nach Bildungsgang



Veränderungsfunktion im LGM für die Lernziele



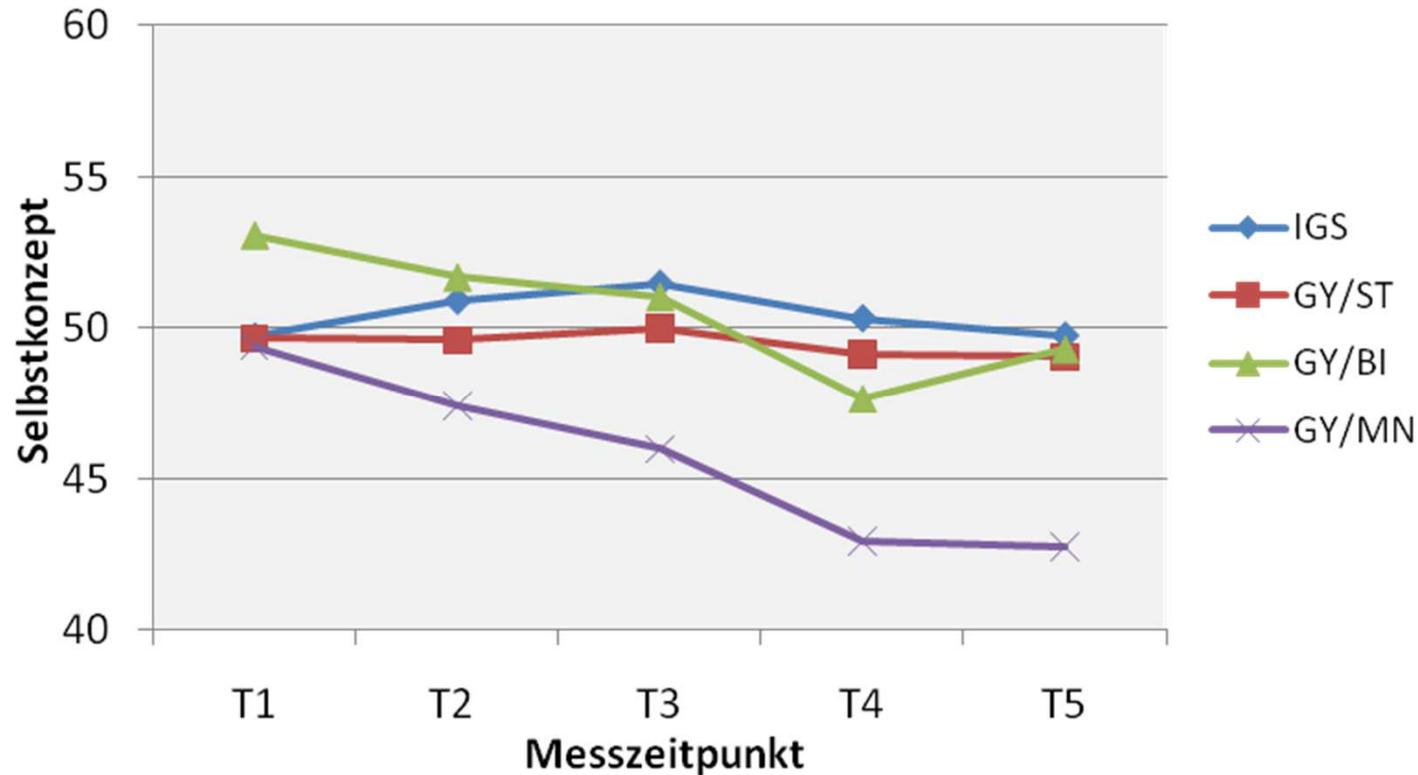
Diskussion

- Unterschiede in den Entwicklungsverläufen zwischen Selbstkonzept, Neugier und Lernzielen
- Selbstkonzept
 - Deutliche Einbußen nach dem Übergang ins Gymnasium
 - Evidenz für Referenzgruppeneffekt, der rasch einsetzt
- Neugier
 - Einbußen in allen Bildungsgängen, am stärksten am Gymnasium
- Lernzielorientierung
 - Einbußen in allen Bildungsgängen, keine differentiellen Verläufe, Veränderung setzt verzögert ein

Diskussion

- Unterschiede in den Entwicklungsverläufen zwischen Selbstkonzept, Neugier und Lernzielen
- Selbstkonzept
 - Deutliche Einbußen nach dem Übergang ins Gymnasium
 - **Evidenz für Referenzgruppeneffekt, der rasch einsetzt**
- Neugier
 - Einbußen in allen Bildungsgängen, am stärksten am Gymnasium
- Lernzielorientierung
 - Einbußen in allen Bildungsgängen, keine differentiellen Verläufe, Veränderung setzt verzögert ein

Fishteicheffekt in einer mikrogenetischen Studie



Selbstkonzeptwerte in der 1., 3., 9., 14. und 22. Woche nach dem Übergang.

Aust, K., Watermann, R. & Grube, D. (2010). Selbstkonzeptentwicklung und Zielorientierungen nach dem Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule.

Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 24 (2), 95-109.

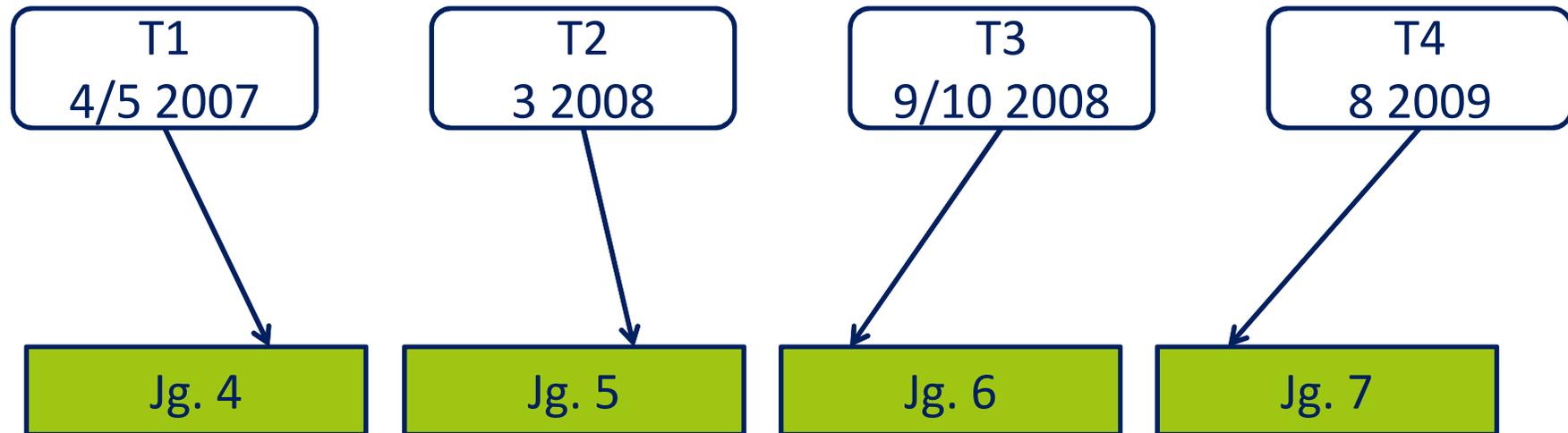
Implikationen

- Selbstkonzept und adaptives Bewältigungsverhalten insbesondere am Gymnasium
- Individuelle Bezugsnormorientierung
- Peer-gestützte Instruktionsformen (Topping & Ehly, 1998) zur Stärkung des akademischen und sozialen Selbstkonzepts (vgl. auch Ginsburg-Block et al., 2006)

- Neugier/Lernfreude: Befriedigung der Bedürfnisse nach Autonomie, Kompetenz und sozialer Eingebundenheit

Übergangsbezogene Emotionen, Zielorientierungen und die Bedeutung der häuslichen schulbezogenen Unterstützung

Längsschnittdesign der TIMSS-Übergangsstudie



Vorfreude
Besorgnis

Zielorientierung

Zielorientierung

Zielorientierung

Zielorientierung

Elternkontext

Struktur

Autonomieunterstützung

Kontrolle

Responsivität

Wenn ich daran denke, dass ich nächstes Schuljahr in eine neue Schule gehen werde, dann ...

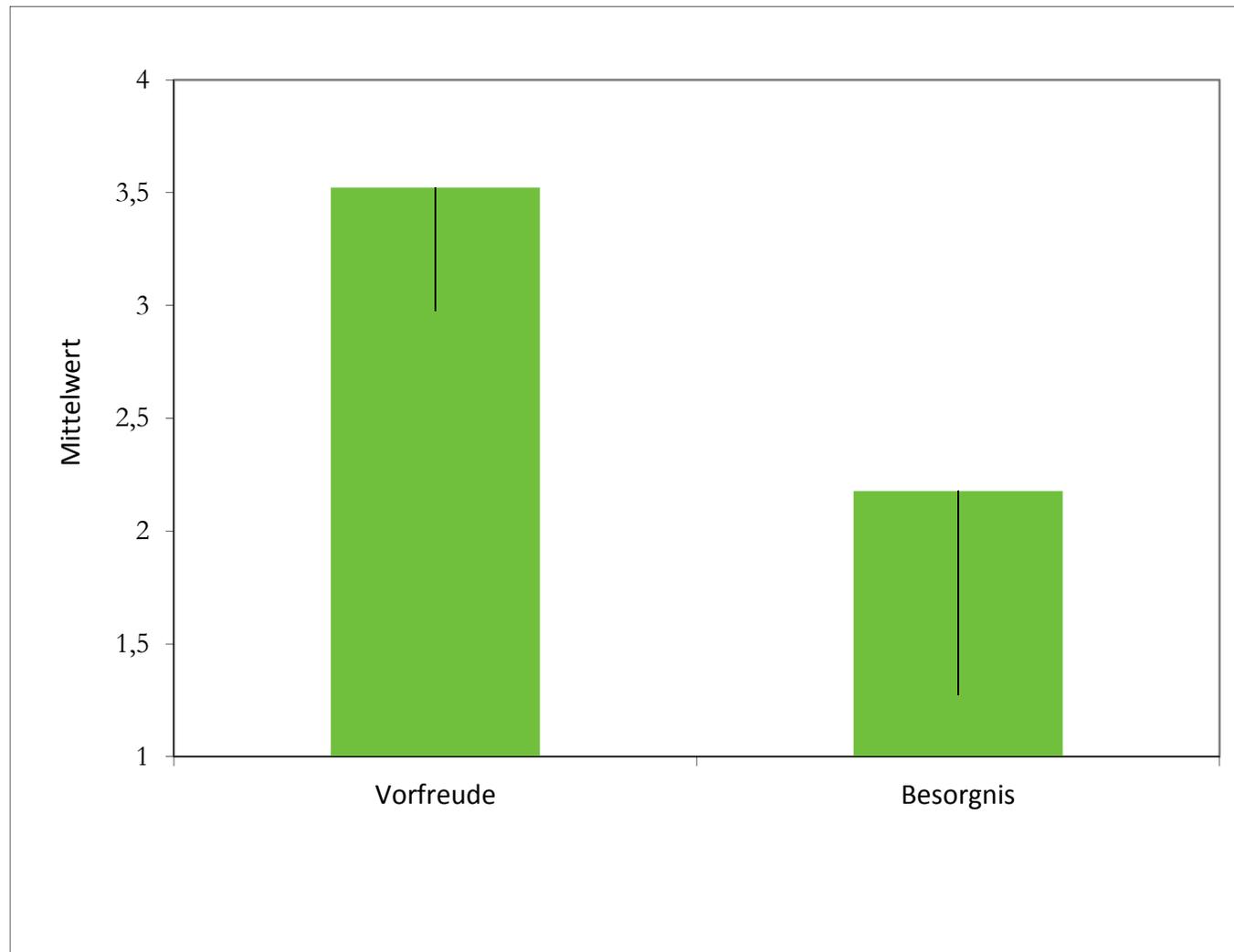
Vorfreude im Leistungsbereich (4 Items, alpha > .80)

- „freue ich mich, weil ich gespannt bin auf neue Schulfächer.“

Besorgnis im Leistungsbereich (3 Items, alpha > .70)

- „mache ich mir Sorgen, weil ich im Unterricht vielleicht nicht mitkomme.“

Übergangsbezogene Vorfreude und Besorgnis



Lernzielorientierung (4 Items, alpha > .80)

- „Es ist mir wichtig, dass ich den Unterrichtsstoff gut verstehe.“

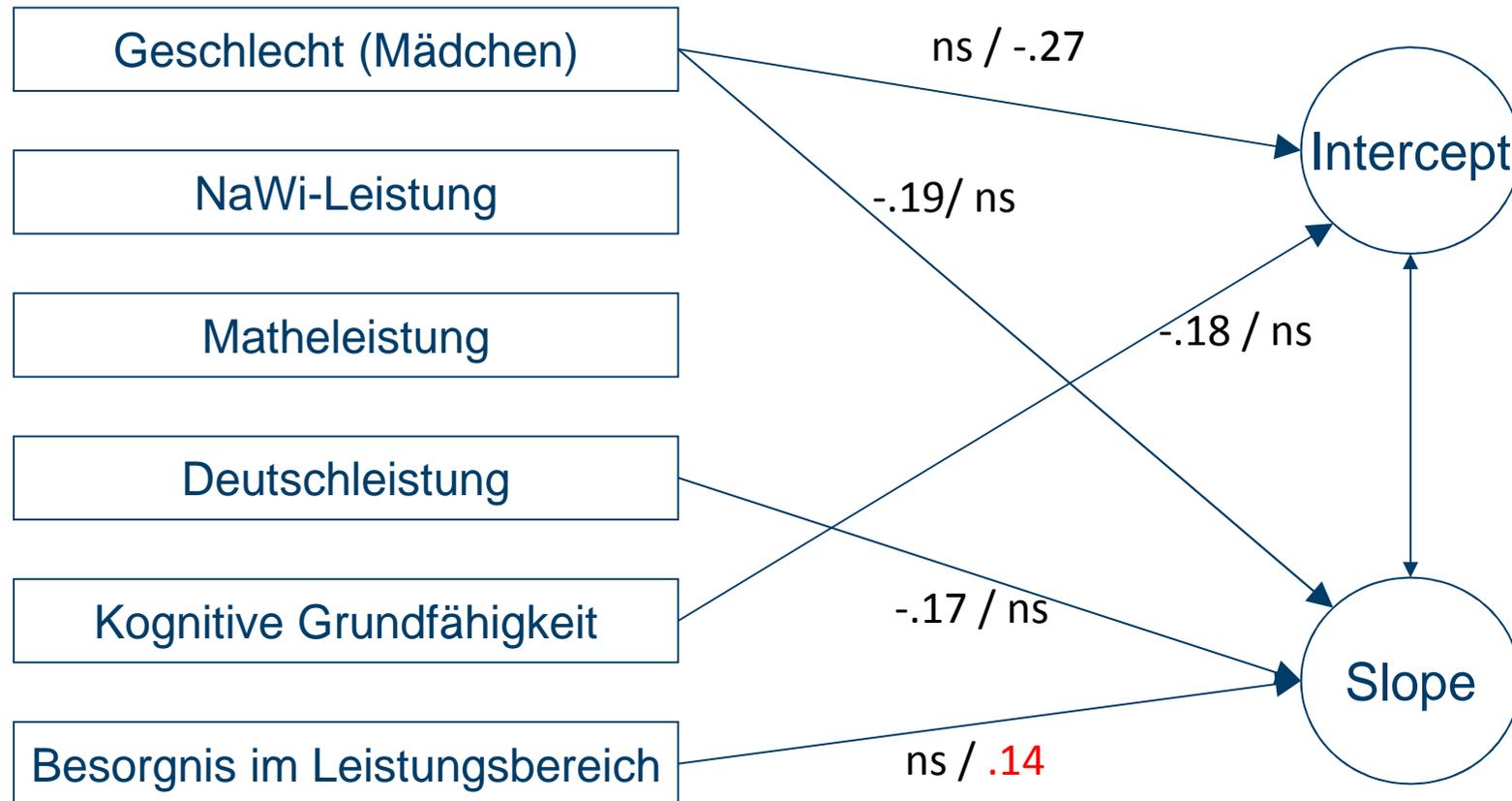
Annäherungsleistungszielorientierung (4 Items, alpha > .80)

- „Es ist mir wichtig, dass ich mehr Aufgaben richtig habe als meine Klassenkameraden.“

Vermeidungsleistungszielorientierung (3 Items, alpha > .70)

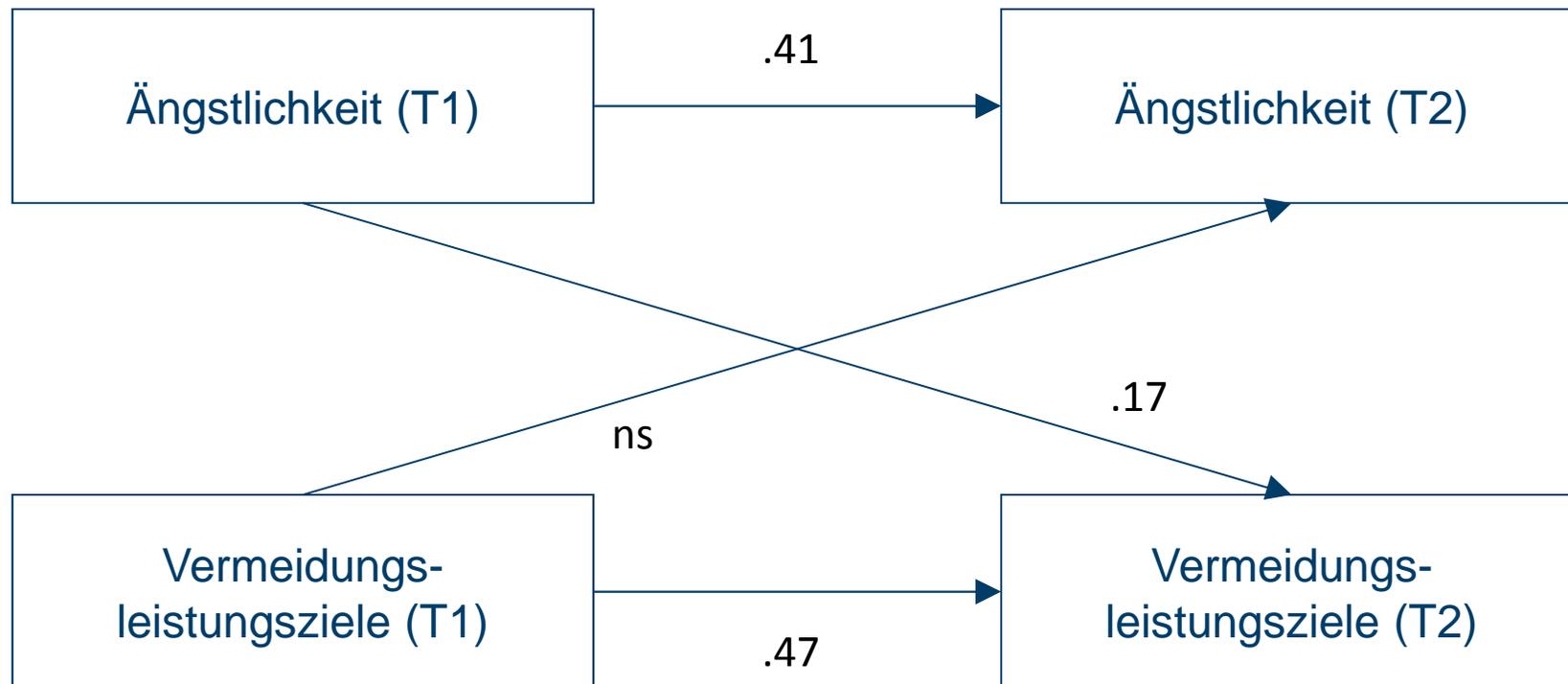
- „Es ist mir wichtig, vor den anderen Schülern nicht dumm zu wirken.“

Besorgnis und Vermeidungsleistungszielorientierung



Erster Wert = nicht-gymnasiale Bildungsgänge; zweiter Wert: Gymnasium

Ängstlichkeit und Vermeidungsleistungszielorientierung



Daniel, A. & Watermann, R. (2013). Zum Zusammenhang von Ängstlichkeit, Lernfreude und Zielorientierungen im schulischen Kontext. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 60, 295-306.

Autonomieunterstützung

- Unterstützung des Kindes bei der selbstständigen Problemlösung und Förderung von Eigeninitiative

Kontrolle

- Hohes Ausmaß an Kontrolle von Leistungsergebnissen und Leistungsverhalten

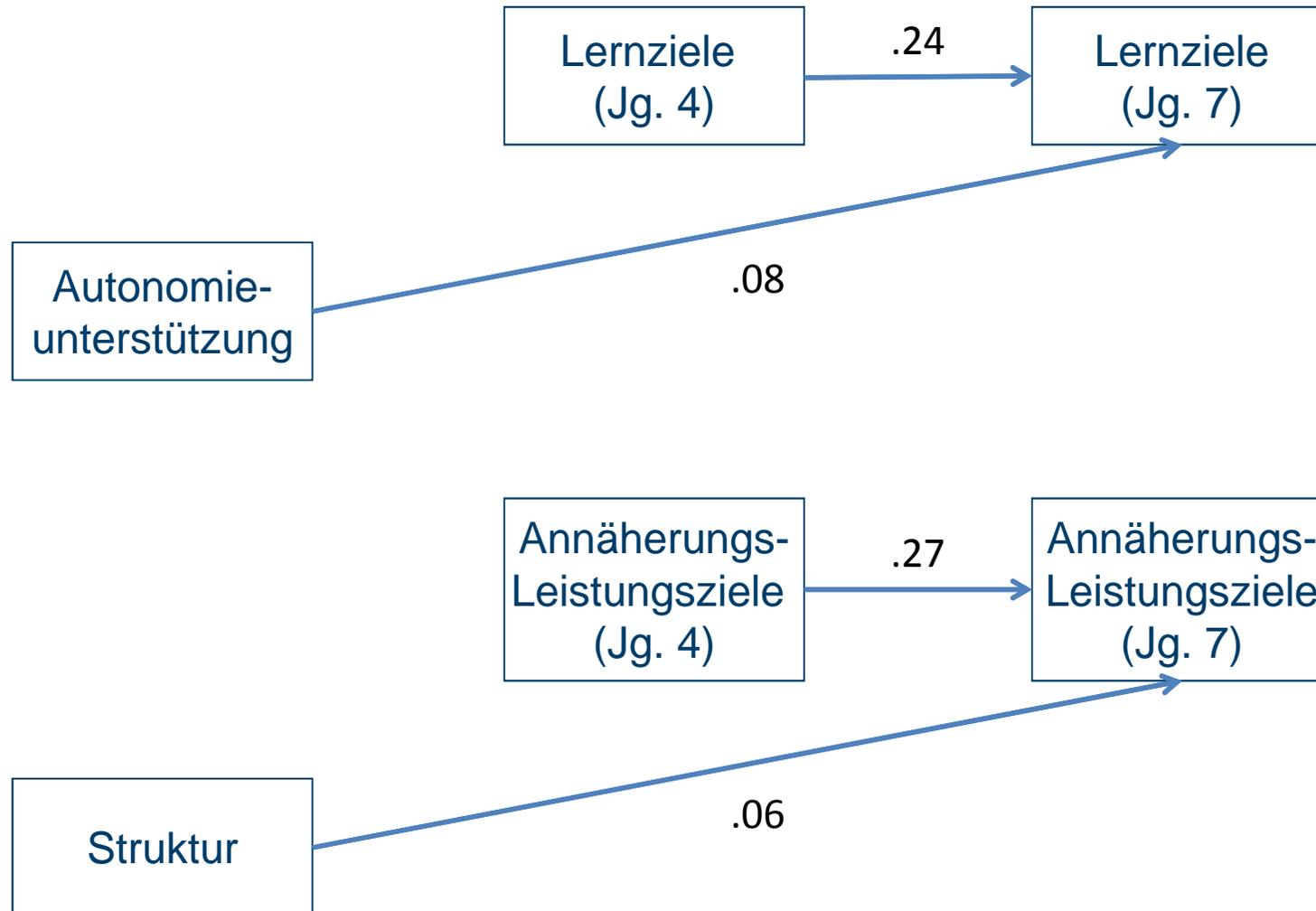
Responsivität

- Eltern zeigen Interesse für die schulischen Belange, sind dem Kind emotional zugewandt, ermuntern das Kind, wenn Probleme auftreten

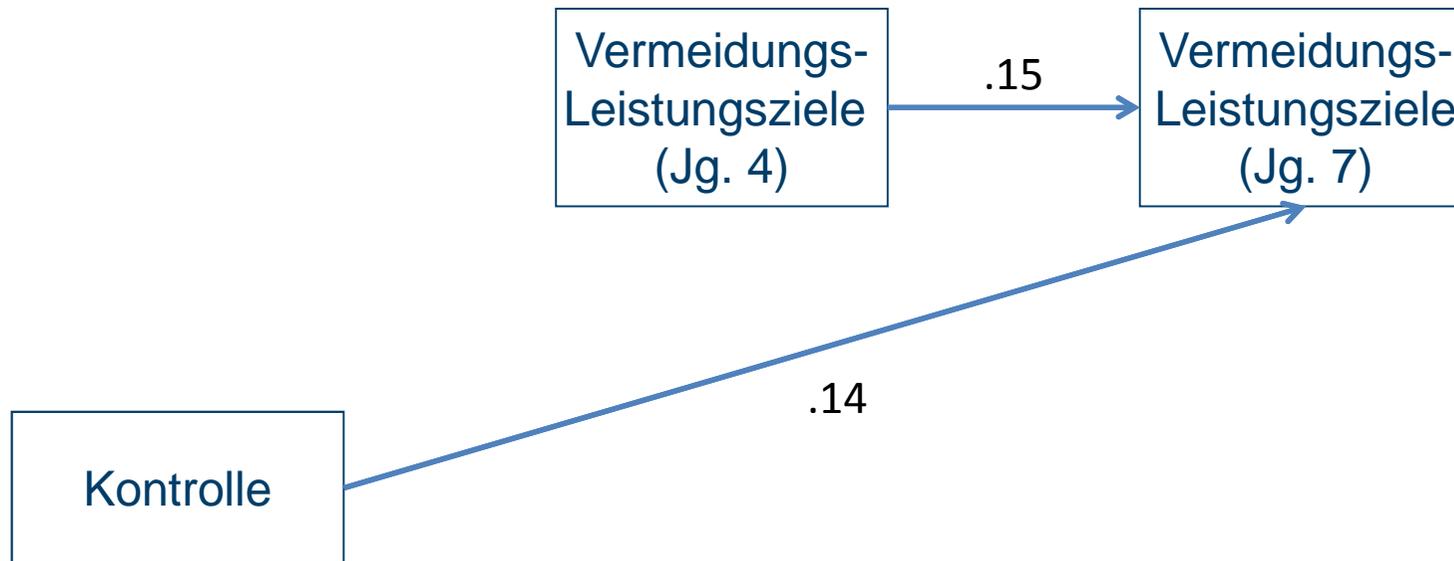
Struktur

- Schaffung eines für das Kind vorhersehbaren Rahmens, Regelklarheit

Häusliche schulbezogene Unterstützung und Zielorientierungen



Häusliche schulbezogene Unterstützung und Zielorientierungen



Diskussion

- Am Übergang überwiegen positive Emotionen
- Unterschiede bei Besorgnis größer
- Besorgnis ist ein bedeutsamer Prädiktor für die Entwicklung von Vermeidungsleistungszielen (im Gymnasium)
- Häusliche schulbezogene Unterstützung kann die Entwicklung von adaptiven und maladaptiven Zielorientierungen beeinflussen:
 - Autonomieunterstützung fördert Lernziele
 - Struktur fördert Annäherungsleistungsziele
 - Kontrolle unterstützt Vermeidungsleistungsziele

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Korrelationen zwischen den Messzeitpunkten

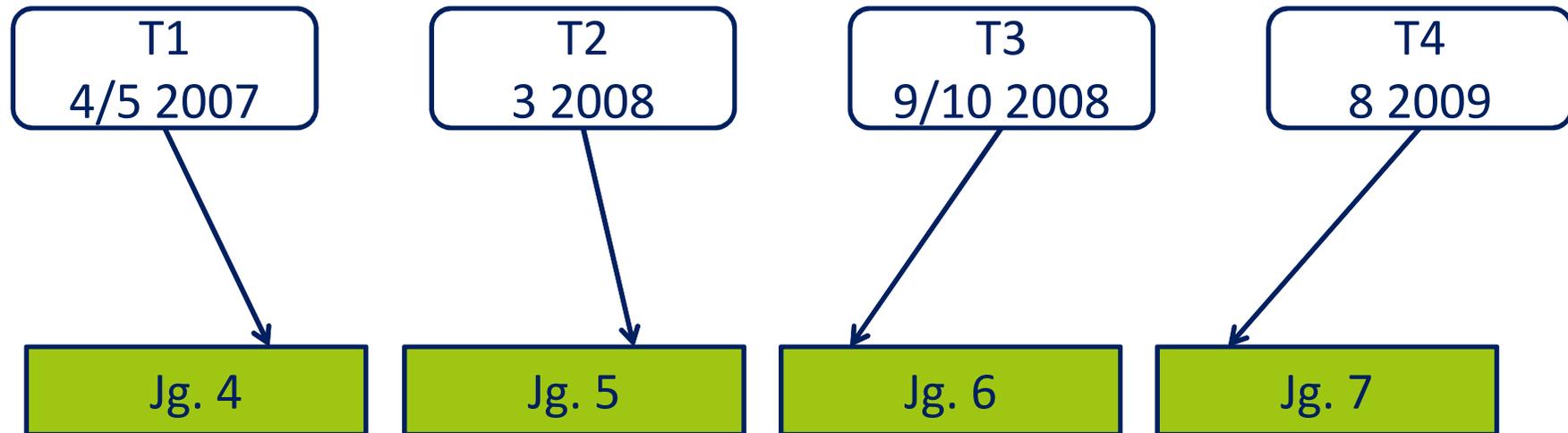
	4 – 5	5 – 6	4 – 6
Selbstkonzept	.33	.60	.31
Neugier	.41	.55	.37
Lernziele	.36	.50	.26

Prädiktion der Besorgnis



Implikationen

Längsschnittdesign der TIMSS-Übergangsstudie



Vorfreude
Besorgnis

Neugier
Zielorientierung

Selbstkonzept

Elternkontext

Struktur

Autonomieunterstützung

Kontrolle

Responsivität

Neugier
Zielorientierung

Selbstkonzept

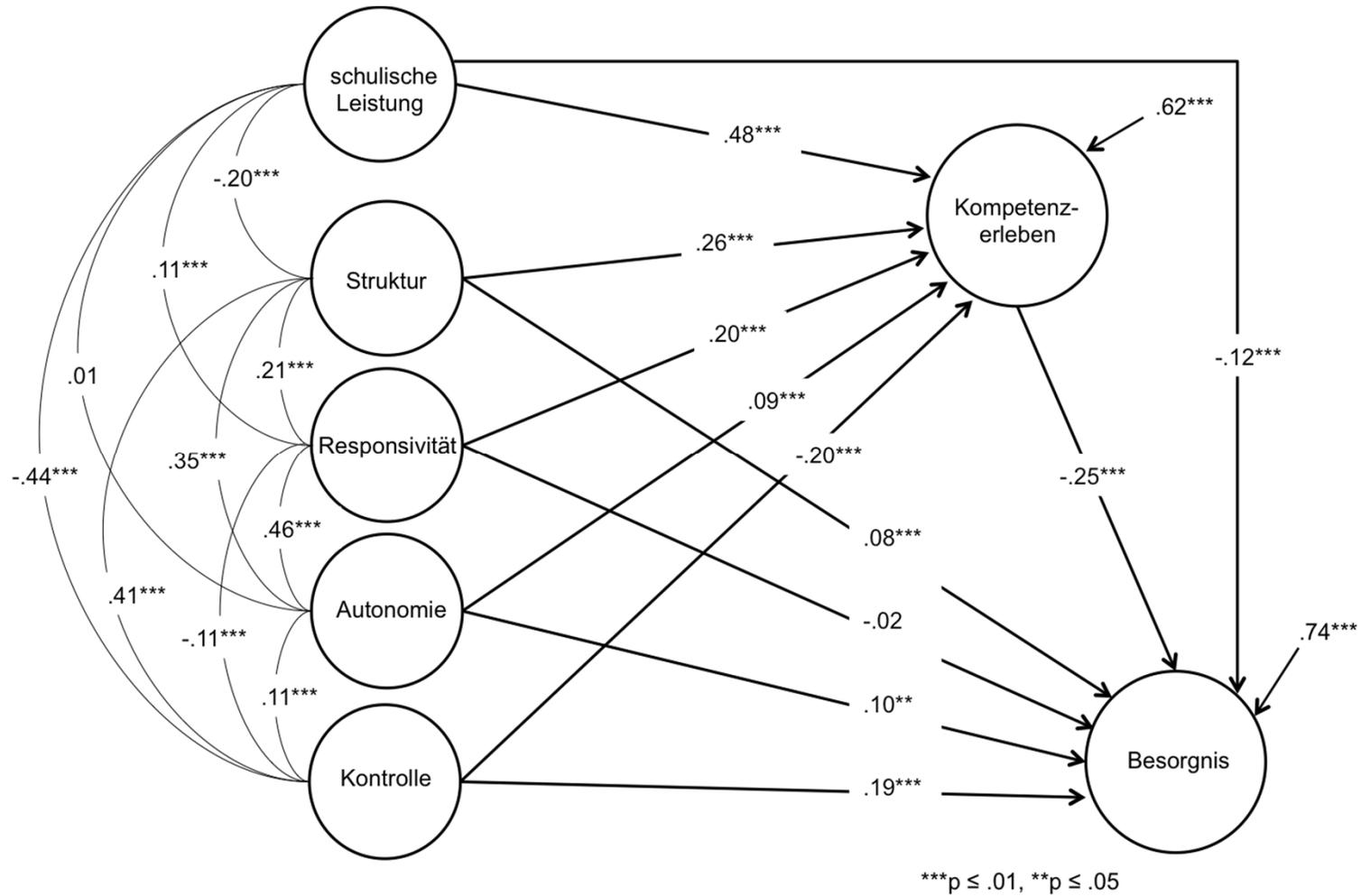
Neugier
Zielorientierung

Selbstkonzept

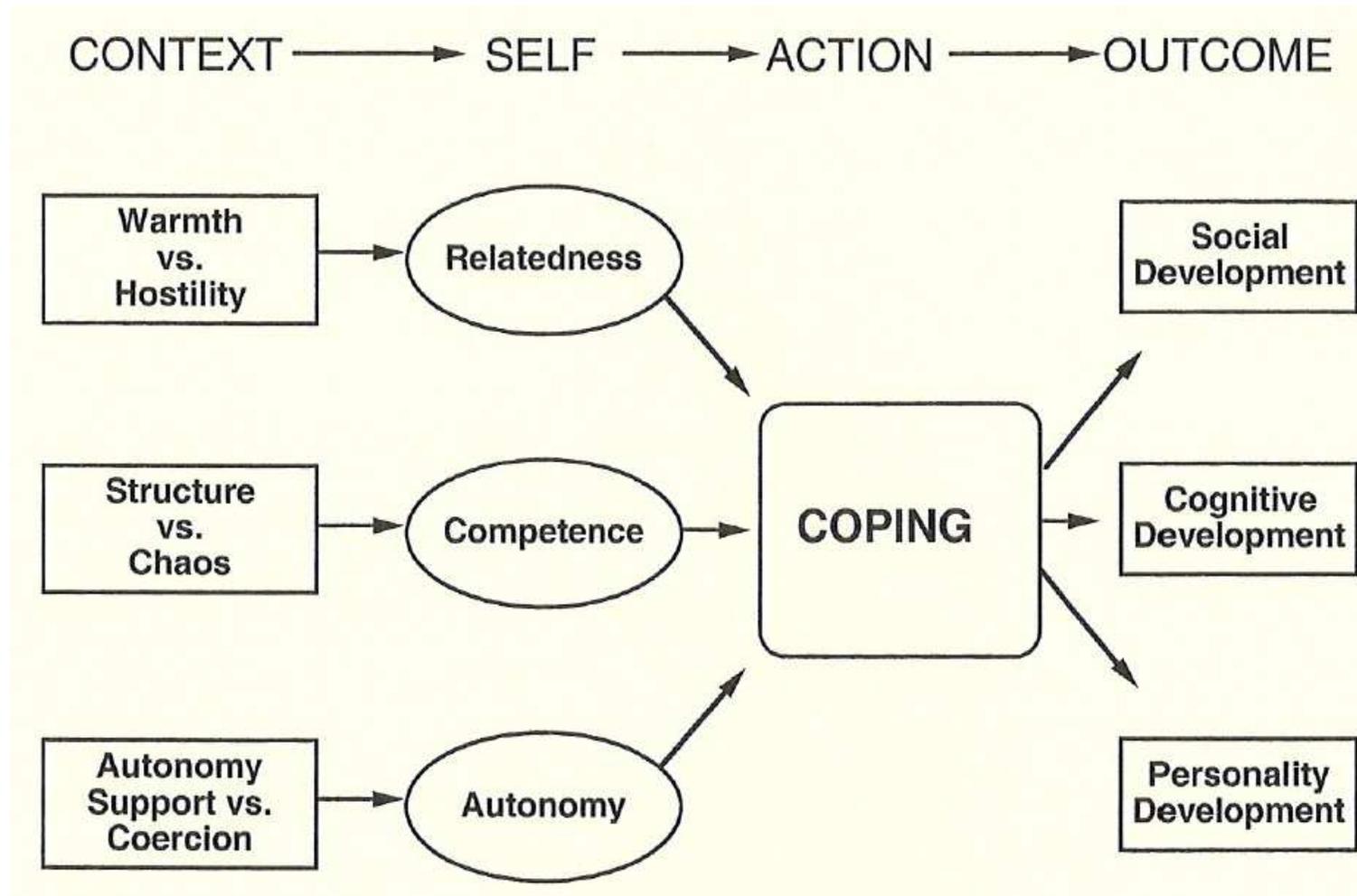
Neugier
Zielorientierung

Selbstkonzept

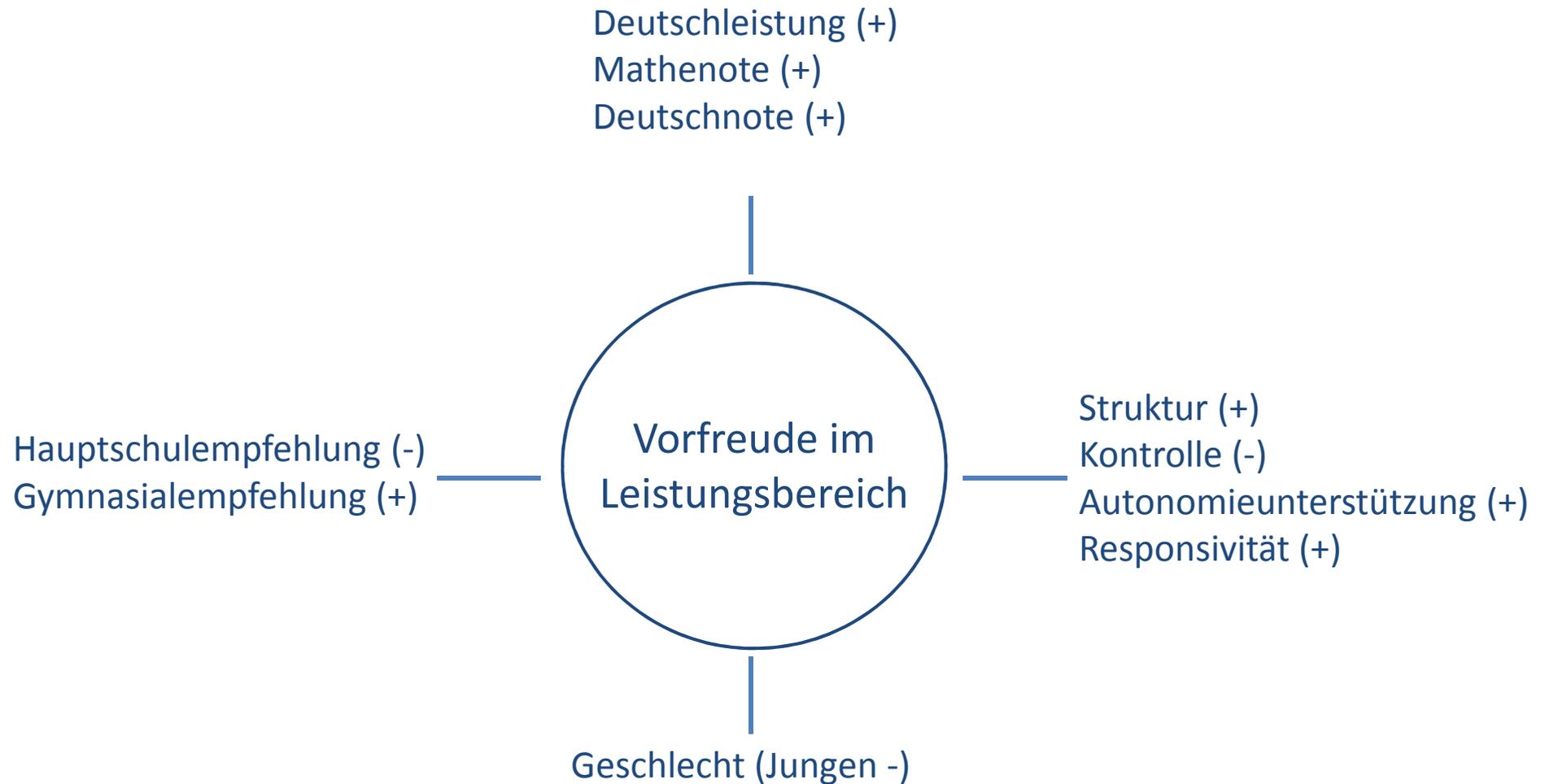
Bedeutung des akademischen Selbstkonzepts für die Besorgnis



Prädiktion der Besorgnis



Korrelate der Vorfreude



Korrelate der Besorgnis



Wenn ich daran denke, dass ich nächstes Schuljahr in eine neue Schule gehen werde, dann ...

Vorfreude im Leistungsbereich (4 Items, alpha > .80)

- „freue ich mich, weil ich gespannt bin auf neue Schulfächer.“

Besorgnis im Leistungsbereich (3 Items, alpha > .80)

- „mache ich mir Sorgen, weil ich im Unterricht vielleicht nicht mitkomme.“

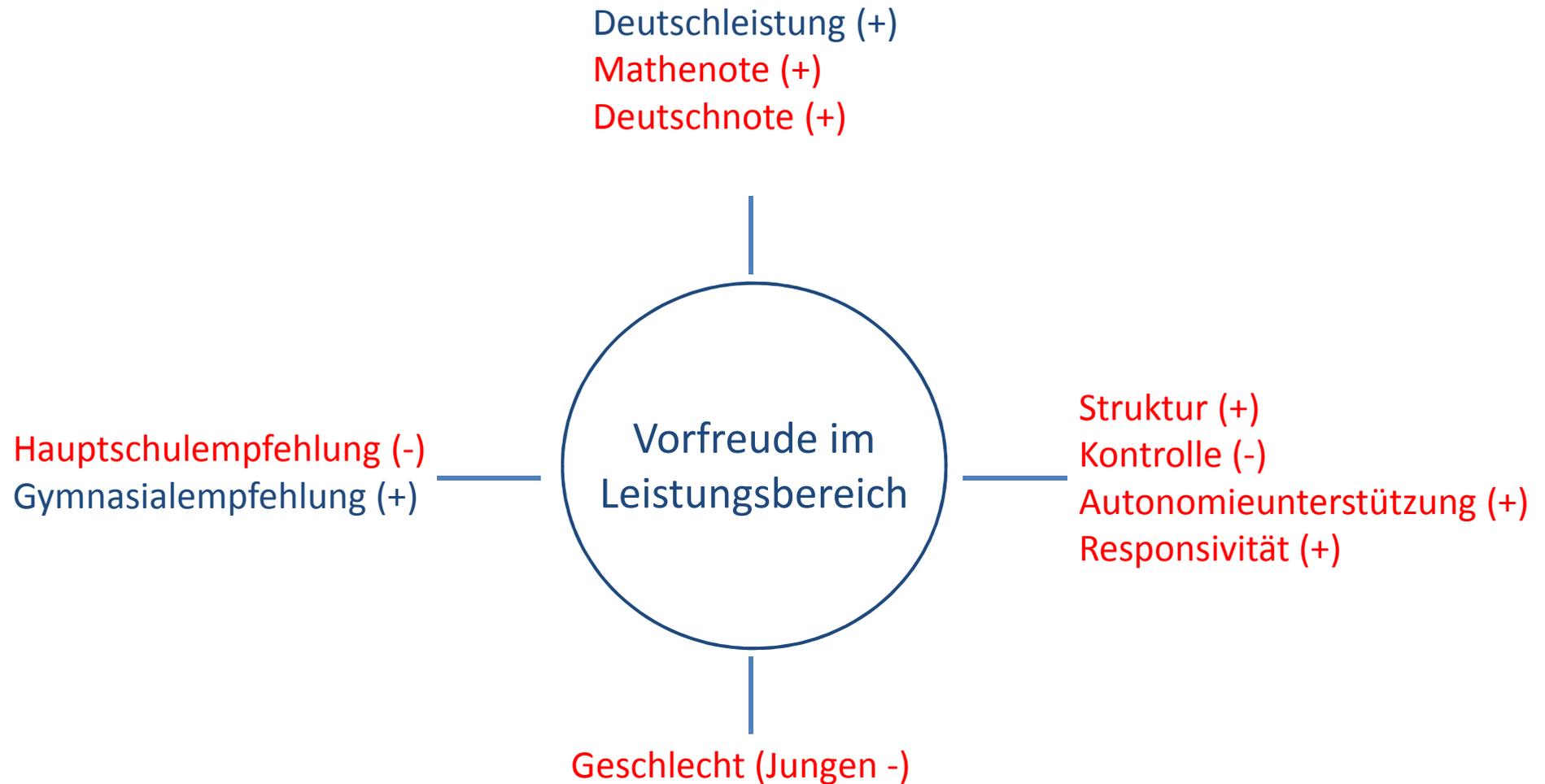
Vorfreude im Sozialbereich (3 Items, alpha > .80)

- „freue ich mich, weil ich nette Mitschüler bekommen kann.“

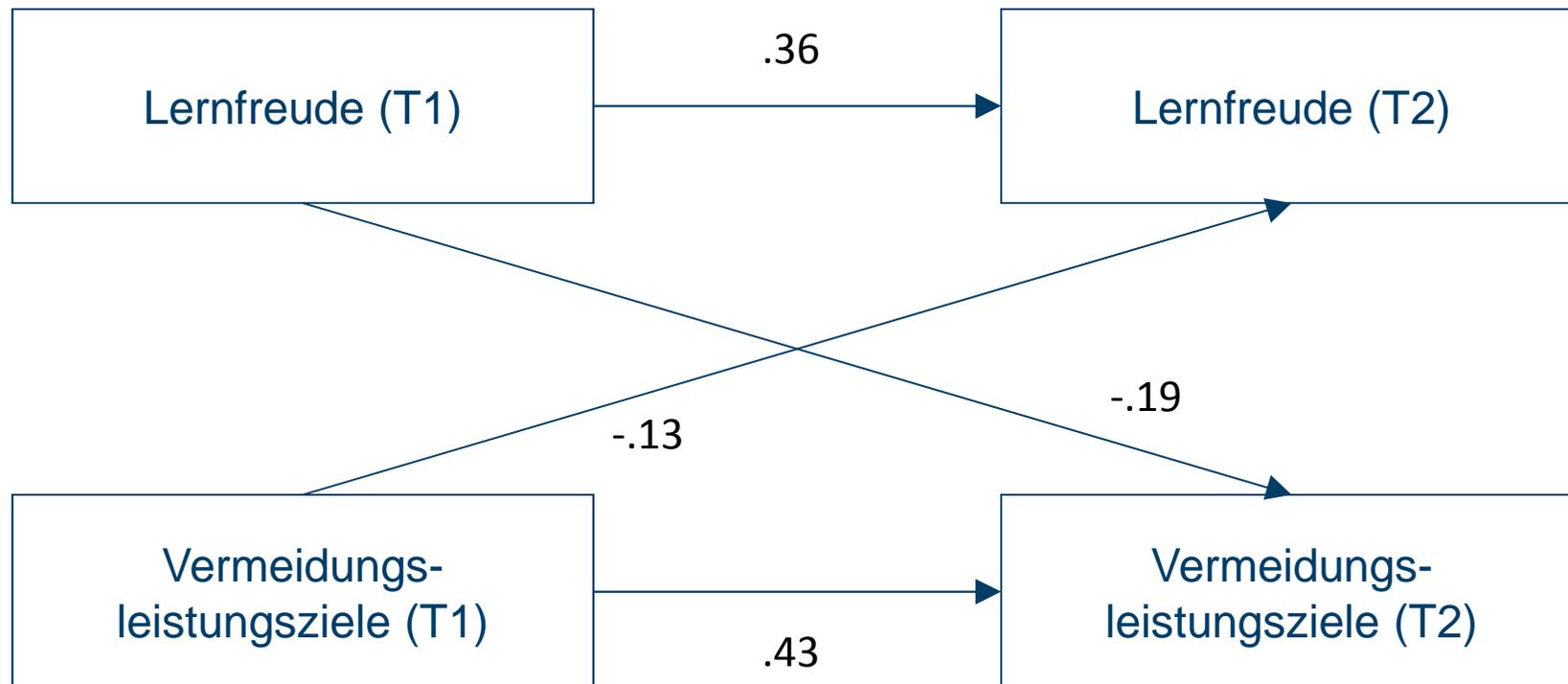
Besorgnis im Leistungsbereich (3 Items, alpha > .80)

- „mache ich mir Sorgen, weil ich mich vielleicht sehr allein fühle.“

Prädiktion der Vorfreude



Lernfreude und Vermeidungsleistungszielorientierung



Daniel, A. & Watermann, R. (2013). Zum Zusammenhang von Ängstlichkeit, Lernfreude und Zielorientierungen im schulischen Kontext. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 60, 295-306.